



## PRESSEMELDUNG – 22 Juni 2018

# ELENA : Für eine dynamische Entwicklung der Tierhaltung am Oberrhein Bestandsaufnahme und Perspektiven der Zusammenarbeit 2018

## WERKZEUGE UND NEUE INDIKATOREN

Eine Arbeitsgruppe innerhalb des Projekts ELENA widmet sich der Analyse der im Elsass und in Baden gebräuchlichen Instrumente und überlegt die Entwicklung von gemeinsamen Indikatoren. Unsere beiden Einrichtungen entwickeln ihre Instrumente nicht alleine. So arbeitet die Landwirtschaftskammer Elsass (CAA) mit ARSOE aus Nancy (Estel), um zusammen mit anderen Milchkontrollenrichtungen neue Programme zu entwickeln. Genauso kooperiert der Landeskontrollverband Baden-Württemberg (LKV B-W) mit deutschen und österreichischen Partnern im ‚Rinderdatenverbund‘ (RDV).

Im Jahr 2017 haben wir die aktuell von uns benutzten Instrumente verglichen. Dabei ging es um die Ermittlung der Unterschiede und Ähnlichkeiten, mit dem Ziel, dass jeder sein Instrument optimieren kann. In beiden Einrichtungen gibt es Managementinstrumente, die die Auswertung der Milchkontrolldaten sowie die Verwaltung der Verträge erlauben. Für die Beratung der Tierhalter stellt der LKV B-W seinen Mitarbeitern ein online-Programm (RDV4M) zur Verfügung, während die CAA dafür ein offline-Programm (Eclat) auf den Rechnern der Berater verwendet.

Jede Einrichtung verfügt auch über ein Instrument für die Tierhalter, EstElevage im Elsass und RDV4M in Baden. Dies bedeutet, dass in Baden Berater und Landwirte mit demselben Programm arbeiten, während im Elsass zwei sehr unterschiedliche Programme existieren. Schließlich gibt es alle Programme für die Landwirte in zwei Versionen, eine online-Version und eine Mobilversion für einen erleichterten Einsatz im Betrieb. Außerdem werden mehrere Jahresberichte erstellt: Gesamtbilanz, Bilanz für Zellzahl und Euterentzündung sowie Bilanz der Genetik zur Unterstützung der Führung der Milchviehherde.

Als Erfolgsindikatoren für die Herdenleistung haben wir mit Cétomir (F)/Ketomir (D) bereits einen gemeinsamen Indikator für die Berechnung des Acetonämie-Risikos auf der Basis von Infrarotspektren aus der Untersuchung der Milchkontrollproben. Die badischen Milcherzeuger verfügen über diesen Indikator, sobald sie an der Milchkontrolle teilnehmen.

**Im Rahmen des Projekts ELENA wird dieser Indikator ab 01.09.2018 auch den elsässischen Teilnehmern kostenlos zur Verfügung gestellt.**



Fonds européen  
de développement régional (FEDER)  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung (EFRE)

DEPASSER LES FRONTIERES,  
PROJET APRES PROJET  
DER OBERRHEIN WÄSCHT ZUSAMMEN:  
MIT JEDEM PROJEKT



Dank des Projekts ELENA kommen zwei neue Indikatoren in den Praxistest:

- **MastiMIR:** Dieser Indikator berechnet das individuelle Euterentzündungs-Risiko einer Kuh. Damit lässt sich eine Euterentzündung früh erkennen und ggf. schnell reagieren.
- **EMIR:** Dieser Indikator berechnet das Energiedefizit einer Kuh im Verhältnis zum Mittelwert der Herde. Dies kann auf ein mögliches Ungleichgewicht in der Futterration hinweisen, die daraufhin angepasst werden kann.

Nach den Sommerferien 2018 werden diese, sich noch in Entwicklung befindlichen neuen Indikatoren in der Praxis getestet, um ihre Tauglichkeit zu prüfen. Die am Projekt beteiligten Berater werden dabei mit den Tierhaltern die routinemäßige Nutzung dieser neuen Daten besprechen.



Fonds européen  
de développement régional (FEDER)  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung (EFRE)

DEPASSER LES FRONTIERES,  
PROJET APRES PROJET  
DER OBERRHEIN WÄSCHT ZUSAMMEN:  
MIT JEDEM PROJET